

We Go Around in the Night and Are Consumed By Fire.

Der „Lesbische Blicke“ und feministische Politiken der (Un-)Sichtbarkeit am Beispiel von Jules Grants Roman „We Go Around in the Night and Are Consumed by Fire“

Autonomes Tutorium an der Goethe Uni Frankfurt im Rahmen der Kuration des queer-feministischen Festivals „Nocturnal Unrest“, angelehnt an den Beitrag von Eva v. Redecker und Lucy Duggan.

*What is a lesbian?
A lesbian is the rage of all women condensed to the point of explosion.*
- Radicalesbians, 1970

*The energy required to keep going
when you keep coming up against these structures
is how we build things, sometimes,
often, from the shattered pieces.
Lesbian feminism can bring feminism back to life.*
- Sara Ahmed, 2017: 41.

Kontakt: Caro Zieringer und Helene Röhsch | info@nocturnal-unrest.de

Dieses AT verfolgt zweierlei Ziele: Methodisch verbinden wir – in feministischer Tradition – (popkulturelle) Literatur und Gesellschaftstheorie/-politik. Inhaltlich setzen wir uns anhand des Buches „We Go Around in the Night and Are Consumed by Fire“, das wir im AT gemeinsam lesen werden, sowie verschiedener Primär- und Sekundärtexte mit Politiken der (Un-)Sichtbarkeit insbesondere in aktuellen queer-feministischen Diskursen, v.a. Lesbischem Feminismus, auseinander. Die Texte verstehen sich als Vorschläge, die dem Seminar Struktur geben. Gemeinsam können wir zu Beginn oder im Laufe des Seminars mit den Teilnehmenden besprechen, wo die jeweiligen Interessen liegen und zusammen zusätzliche/andere Texte auswählen/referieren/lesen.

Zum Einstieg beschäftigen wir uns mit historischen und aktuellen Texten, die Diskussionen und Standpunkte zu Politiken der (Un-)Sichtbarkeit im (lesbischen) Feminismus thematisieren und/oder einordnen skizzieren. Diese Texte dienen als Orientierungspunkt für die gemeinsame Lektüre von Jules Grants Roman „We Go Around in the Night And Are Consumed by Fire“, dessen Handlung an Orten des Zwielichts, der Unsichtbarkeit, der Dunkelheit angesiedelt ist. Die Handlung des Romans erleben wir an der Seite der lesbischen Protagonistin Donna, „Gangster“ und Fahrerin eines Reinigungswagens. Sie lässt uns die Welt durch ihre Augen sehen. Ist es ein lesbisches Sehen? Gibt es einen lesbischen Blick, fragen wir uns mit Eva v. Redeckers gleichnamigem Text, der von Grants Roman ausgeht, und kontrastieren ihn voraussichtlich mit dem von Laura Mulvey erstmals beschriebenen (*heterosexual*) *male gaze*. Lucy Duggans Antwort aus bisexueller Perspektive auf Eva von Redecker regt die Diskussion um Sichtbarkeit weiter an. Wir beschäftigen uns mit Blickregimen und der Frage danach, wie unterschiedlich wir die Welt erleben, vermittelt durch unseren Blick – und den der anderen. Was bedeutet es für eine Gesellschaft und für einen intersektionalen Feminismus, wenn wir nicht alle die gleiche Welt sehen? Lässt sich „anderes“ Sehen lernen? Wie wird Sehen „geändert“? Kann man „lesbian gazes“ schreiben? Eva von Redecker und Lucy Duggan stoßen für diese Diskussion im Februar dazu.

Gegen Ende verrücken wir erneut den Fokus, indem wir uns der Bedeutung von Nacht und Dunkelheit im Roman und als Assoziation von Unsichtbarkeit zuwendet: Welche Bedeutung – buchstäblich wie metaphorisch – kommt der Nacht zu? Welche transgressiven Potenziale liegen in der Dunkelheit? Es soll dabei einerseits darum gehen zu fragen, „was es heißt, dass die Nacht immer als weiblicher Körper dargestellt wird“, wie Elisabeth Bronfen (2008: 20) meint. Inwiefern ist Unsichtbarkeit gegendert? Andererseits verfolgen wir die intersektionale Ausrichtung des Tutoriums weiter.

Darum beschäftigen wir uns abschließend mit den rassistischen Konnotationen und rassifizierenden, *whiteness* stabilisierenden Funktionen von Nacht, Dunkelheit und Unsichtbarkeit in Literatur mithilfe von Toni Morrisons „Playing in the Dark“. Am Ende steht die offene Frage nach der Un-/Möglichkeit des Zurückblickens, der wir mit bell hooks‘ „Der oppositionelle Blick“ und mit Rückblick auf die gemeinsamen Sitzungen begegnen.

Alle Texte behandeln, schon aufgrund ihrer Thematik, verschiedene Macht- und Gewaltverhältnisse der Gesellschaft, in der wir leben. Werden bestimmte Formen der Gewalt wie z.B. Transphobie oder Rassismus im Text ausführlicher behandelt, bzw. Argumente der damit verbundenen Ideologien paraphrasiert, haben wir einen entsprechenden Hinweis hinzugefügt.

Bitte meldet euch jederzeit per Mail, wenn es Probleme gibt oder ihr eine Ansprechperson braucht (auch, wenn diese Ansprechperson jemand anderes als die AT-„Leiterinnen“ sein soll).

Roman

Grant, Jules (2016): *We Go Around in the Night and Are Consumed By Fire*. Myriad Editions.

<p>15. Nov., 14:00-15:00</p>	<p>Vorbesprechung</p>
<p>1</p>	<p>Herstories of Lesbian Feminism: Lesbischer Feminismus im 20. Jahrhundert</p> <ul style="list-style-type: none"> - Radicalesbians (1970): <i>The Woman-Identified Woman</i>. Abrufbar unter: https://www.historyisaweapon.com/defcon1/radicalesbianswoman.html - Banerjea, N./Browne, K./Ferreira, E./Olasik, M./Podmore, J. (2019): Introduction: transnational ruminations on lesbian feminisms. In: Dies. (Hrsg.) <i>Lesbian Feminism. Essays Opposing Global Heteropatriarchies</i>. London: ZED Books, 1-20. → Hinweis: Der Text behandelt Transphobie, Transmisogynie und Homophobie. - Winter, B. (2016): Radical Lesbianism. In: <i>The Wiley Blackwell Encyclopedia of Gender and Sexuality Studies</i>. Wiley. → Hinweis: Der Text behandelt Transphobie und Transmisogynie. - Grahn, J. (1971): Gedicht 'A history of Lesbianism'. Abrufbar unter: https://allyourprettywords.tumblr.com/post/132892457798/a-history-of-lesbianism-judy-grahn <p><i>Leider sind für diese Texte keine deutschen Übersetzungen auffindbar.</i></p> <p>Zusätzliches Material: Historischer Abriss über die im Text angesprochenen „Sex Wars“ rund um Fragen von Pornographie, Sexarbeit, Machtverhältnissen in der westlichen feministischen Bewegung der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts, zusammen mit einer machtanalytischen Kritik: Allen, A. (2001): Pornography and Power. In: <i>Journal of Social Philosophy</i>, 31(4), 512-531.</p> <p>Film ‚Lesbian Avengers Eat Fire Too‘ von Janet Baus und Su Friedrich Abrufbar unter: https://www.youtube.com/watch?v=o4o0tZPETAc</p>

<p>2</p>	<p>Wut, Macht, Eros: Audre Lorde über die Kraft von Black Lesbian Feminism</p> <p>Kapitel 1-10 aus „We Go Around in the Night“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Lorde, A. (2009): I am your Sister. Black Women Organizing Across Sexualities. In: Byrd, R.P./Betsch Cole, J./Guy-Sheftall, B. (Hrsg.) I am Your Sister. Collected and Unpublished Writings of Audre Lorde. Oxford University Press, 57-63. - Lorde, A. (1984): The Uses of Anger. Women Responding to Racism. In: Dies. Sister Outsider, Crossing Press. <i>Deutsche Übersetzung: Vom Nutzen unserer Wut. In: Ramasuri 1, 15-24.</i> → Hinweis: Der Text behandelt Rassismuserfahrungen explizit. - Lorde, A. (1984): On the Uses of the Erotic. The Erotic as Power. In: Dies. Sister Outsider. Crossing Press. <i>Deutsche Übersetzung: Vom Nutzen der Erotik. Erotik als Macht. In: Lorde, A./ Rich, A. (Hrsg.) Macht und Sinnlichkeit. Ausgewählte Texte. 4. Aufl. Berlin: Orlanda Frauenverlag, 187-194.</i> <p>Zusätzliches Material: Film: 'Audre Lorde. The Berlin Years' von Dagmar Schulz. Ausleihbar unter https://vimeo.com/ondemand/audrelorde</p> <p>Lorde, A. (2009): Turning the Beat Around. Lesbian Parenting 1986. In: Dies. I am Your Sister. In: Byrd, R.P./Betsch Cole, J./Guy-Sheftall, B. (Hrsg.) I am Your Sister. Collected and Unpublished Writings of Audre Lorde. Oxford University Press, 73-80.</p> <p>Ginzberg, R. (1992): Audre Lorde's (Nonessentialist) Lesbian Eros. In: <i>Hypatia</i>, 7(4), 73-90</p>
<p>3</p>	<p>Lesbischer Feminismus heute (Anglo-amerikanische Welt und Deutschland)</p> <p>Kapitel 11-20 aus „We Go Around in the Night“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ahmed, S. (2018): Lesbian Feminism. In: Dies. Living a Feminist Life. Duke University Press, 213-234. Optional: Intro 1-18 und Killjoy Survival Kit 235-250. <i>Deutsche Übersetzung: Feministisch leben! Manifest für Spaßverderberinnen. Münster: Unrast Verlag, 272-300. Optional: Intro 9-36 und Spaßverderber*innen-Survival-Kit 301-320.</i> - Kuhnen, S. (2007): Schrödingers Lesbe. In: Lesben Raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit. Berlin: Querverlag, 11-17. <p>Zusätzliches Material: Linkerhand, Koschka (2019): Warum ist feministisches Streiten so schwer? Vortrag vom 16.08.2020. Abrufbar unter: https://www.geschlechtergerechtejugendhilfe.de/20200816_Warum-ist-feministisches-Streiten-so-schwierig.mp3?fbclid=IwAR3aSc3HgOw-jG4qHwAJjEc2b83ABgiWgBAdk0Kqs6ciCjVGpfdemPWaadA</p>

<p>4</p>	<p>Lesbian Seeing und das zweite Gesicht. Lucy Duggan und Eva von Redecker zu Besuch.</p> <p>Kapitel 21-30 aus „We Go Around in the Night“</p> <ul style="list-style-type: none"> - Redecker, Eva von (2020): Lesbian Seeing. Abrufbar unter www.nocturnal-unrest.de/2020/11/02/lesbian-seeing/ <i>Deutsche Übersetzung: Lesbisches Sehn. In: Kuhnen, S. (Hrsg.) Lesben Raus! Für mehr lesbische Sichtbarkeit. Berlin: Querverlag, 120-129.</i> - Duggan, Lucy (2020): Translator’s note. Second Sight / das zweite Gesicht. Abrufbar unter: www.nocturnal-unrest.de/2020/11/02/second-sight-das-zweite-gesicht-translators-note-on-lesbian-seeing/ <p>Hintergrundtext ist einer der Klassiker zum Thema Gaze und Blickregime aus den Filmwissenschaften, der sich explizit mit dem Zusammenhang von Blick, (Inter-)Subjektivität und (weiblichem*) Körper beschäftigt: Mulvey, Laura (1975): Visual Pleasure and narrative Cinema. In: <i>Screen</i>, 16 (3), 6–18.</p>
<p>5</p>	<p>Ist Unsichtbarkeit dasselbe wie Dunkelheit? Gender und Race in der Nacht</p> <p>Kapitel 31-40 aus „We Go Around in the Night“</p> <p>Entweder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bronfen, E. (2008): Sexualität und die nächtliche Stadt. In: Urs Stahel (Hg.) <i>Darkside I. Fotografische Begierde und fotografierte Sexualität.</i> Fotomuseum Steidl, 103-111. <p>Oder</p> <ul style="list-style-type: none"> - Bronfen, E. (2008): Verkörperungen der Nacht. Nyx und ihre kulturellen Nachtbilder. In: Beat Wyss, Markus Buschhaus (Hrsg.) <i>Den Körper im Blick,</i> 19-33. - Morrison, Toni (1933): <i>Playing in the Dark. Whiteness and the Literary Imagination.</i> London: Random House. → über das genaue Kapitel wird noch entschieden → Hinweis: Der Text behandelt explizit Rassismus → Es existiert eine deutsche Übersetzung, die aber sehr schlecht sein soll (u.a. problematischer und teilweise faktisch falscher Umgang mit den zentralen Begriffen race, racism, racial).
<p>6</p>	<p>Zurückblicken: Widerständige Blicke?</p> <ul style="list-style-type: none"> - hooks, b. (1994): Der oppositionelle Blick. Schwarze Frauen als Zuschauerinnen. In: Dies: <i>Black Looks. Popkultur - Medien - Rassismus.</i> Berlin, 145-166. <p>Gemeinsamer Rückblick aufs AT.</p>